

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung
am Dienstag, **21.08.2007**, 19:10 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Olaf Bloch , Herr Josef Rickfelder , Frau Maike Rußwurm , Herr Stefan Weber , Frau Simone Wendland , Herr Berding

von der SPD-Fraktion

Herr Manfred Engelmann , Frau Elke Leiendecker , Herr Kurt Pölling ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Heribert Klas , Frau Dr. Rita Stein-Redent ,

von der FDP-Fraktion

Herr Hans Varnhagen ,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Hannelore Wiesenack-Hauß

von der Verwaltung

Herr Erwin Goerke , Herr Winfried Hagel , Herr Dr. Wolf Heinrichs , Herr Martin Schulze-Werner
anwesend

Für die Schriftführung:

Frau Christiane Köhling

Es fehlten:

Frau Ursula Schaffstein , Herr Florian Steinforth ,

Tagesordnung:

- | | | |
|-------------------------|----|---|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0625/2007</u>
I | 2. | Bericht über die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und schwerbehinderten Menschen Gleichgestellte bei der Stadt Münster |
| <u>V/0636/2007</u>
I | 3. | Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen am 30.12.2007 für den Stadtbezirk Münster-Mitte, Innenstadt - innerhalb des Promenadenrings und für den Stadtbezirk Münster-Mitte - ISG Bahnhofsviertel - |
| | 4. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Weber gibt ein gemeinsames Schreiben der Geschichtslehrer/innen von Schulen im Stadtgebiet Münster, des Instituts für Didaktik der Geschichte an der Westf. Wilhelms-Universität Münster, des Studienseminars für Lehrämter an Schulen – Münster II und des Seminars für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen zur Bestandssicherung der Arbeit des Geschichtsortes Villa ten Hompel als Anlage zur Niederschrift.

Herr Schulze-Werner berichtete kurz zum Thema Tarifierhöhungen bei den Taxen. Es laufen derzeit Gespräche mit den Unternehmen mit dem Ziel, diese in die Pflicht zu nehmen. Es ist vorgesehen, nach den Gesprächen eine entsprechende Vorlage zu erstellen. Herr Varnhagen erkundigte sich danach, ob aus den beiden Taxen-Verbänden Erkenntnisse vorliegen, dass Qualitätsstandards unterschritten werden. Herr Schulze-Werner verneint das. Er führt aus, dass die freien Taxen das Bild am Bahnhof bestimmen. Es besteht Kontakt zu den Verbänden, diese sollen Lösungsvorschläge unterbreiten.

Punkt 2 der Tagesordnung V/0625/2007

Bericht über die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und schwerbehinderten Menschen Gleichgestellte bei der Stadt Münster

Der Bericht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und schwerbehinderten Menschen Gleichgestellten bei der Stadt Münster wurde zur Kenntnis genommen:

1. Einleitung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat mit Beschluss vom 10.12.2003 die Verwaltung beauftragt einen jährlichen Bericht über die Beschäftigungssituation der schwerbehinderten Menschen bei der Stadt Münster und ihrer Beteiligungen zu erstellen.

2. Beschäftigungsquote und Struktur der schwerbehinderten Beschäftigten

Die Stadt Münster hat im Jahr 2006 die gesetzlich geforderte Beschäftigungsquote mit einer Quote von 5,24 % erfüllt (siehe Anlage 1).

Eine Pflichtabgabe ist daher für das Jahr 2006 nicht zu entrichten. Im Jahr 2006 sind 21 schwerbehinderte Mitarbeiter/innen aus dem Dienst der Stadt Münster ausgeschieden. Demgegenüber stehen 16 neu anerkannte schwerbehinderte Menschen. In 6 Fällen wurde der Ausweis nicht verlängert, bzw. sank die Prozentzahl der Schwerbehinderung unter 50 %.

Im Jahr 2006 betrugen die Auftragsvergaben an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen bzw. an Blindenwerkstätten insgesamt ca. 69.900,00 €. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 2,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich der strukturellen Verteilung der schwerbehinderten Beschäftigten wird auf die Anlage 1 verwiesen.

3. Maßnahmen zur Förderung, Integration, Fortbildung und Einstellung von schwerbehinderten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

- Innerhalb der Stadtverwaltung ist die Integration und Förderung schwerbehinderter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie von Behinderung Bedrohter weiterhin gelebter Alltag. Das spiegelt sich wider in:
 - den finanziellen Aufwendungen für die behindertengerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen, die auch im Jahr 2006 ein hohes Niveau hatten (siehe Ziffer 5 der Anlage 1),
 - den bewilligten Anträgen von Menschen mit Behinderung auf Teilzeitarbeit
 - der erfolgreichen Arbeit des Integrationsteams
- Die Stadtverwaltung sowie die Vertrauensfrau der schwerbehinderten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben in den letzten Jahren verstärkt aktuelle Informationen in der Mitarbeiterzeitung und im Intranet der Stadt Münster veröffentlicht. Gerade das Forum Intranet hat sich dabei als höchst effektiv erwiesen, so dass auch 2006 zusätzliche Fortbildungsangebote seitens der Betroffenen nicht mehr nachgefragt wurden.
- Im Jahr 2006 wurden 15 Stellen (davon 14 befristete Stellen) extern bzw. über die Arbeitsagentur ausgeschrieben. Die Anzahl der extern ausgeschrieben Stellen ist auf Grund der haushaltsrechtlichen Restriktionen von 37 im Jahre 2004 und 29 Stellen im Jahre 2005 auf einen bisherigen Tiefpunkt gesunken. Dementsprechend sank die Gesamtzahl der externen Bewerbungen von noch 2.398 im Jahre 2004 auf 557 im Jahre 2006. Bei der Gesamtzahl von 557 externen Bewerbungen erhielt die Stadt Münster 6 Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen. Erfreulicherweise konnten trotz dieser geringen Bewerberzahl 2 schwerbehinderte Menschen 2006 eingestellt werden.

Nach wie vor gilt: Alle Ausschreibungstexte erhalten seit Ende des Jahres 2001 den Passus:
 „Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Frauen und Männer sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht.“

Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern wird Gelegenheit zur persönlichen Vorstellung gegeben, auch wenn Teile des Anforderungsprofils auf Grund der Behinderung nicht erfüllt werden. Ob und ggf. durch welche organisatorischen und/oder technischen Maßnahmen auf die Erfüllung dieses Anforderungsprofils verzichtet werden kann, wird bereits im Vorfeld der Bewerbung geprüft.

Stellenausschreibungen werden seit 2003 elektronisch der Arbeitsagentur übermittelt und stehen dort über das Internetportal der Bundesagentur für Arbeit bundesweit Bewerberinnen und Bewerbern zur Verfügung. Zusätzlich werden die städt. Sonderschulen über zu besetzende Ausbildungsstellen informiert.

- In Jahr 2006 sind insgesamt 32 Anwärter/innen bzw. Auszubildende in 15 verschiedenen Berufen / Ausbildungsgängen eingestellt worden, 1 Auszubildende ist schwerbehindert. Alle Schulen für Behinderte im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe und die Integrationsfachdienste wurden über die Ausschreibungen informiert. Allen Münsteraner Schulen wurde darüber hinaus angeboten, auf Wunsch direkt in die Schule zu kommen, um die Schüler/innen persönlich zu informieren. Das Angebot wurde jedoch von keiner Schule wahrgenommen

Nach wie vor gilt:	Bei Einstellungen zu Ausbildungszwecken wird bei schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern jeweils die 1. Stufe des Auswahlverfahrens übersprungen. Einladungen für das Vorstellungsgespräch erfolgen so beispielhaft unabhängig vom Notendurchschnitt. Notwendige Hilfsmittel werden im Auswahlverfahren und im weiteren Verlauf der Ausbildung selbstverständlich zur Verfügung gestellt.
--------------------	---

- 14 schwer behinderte Bewerber/innen haben 2006 ein Praktikum bei der Stadt Münster abgeleistet. Im Jahre 2005 waren es 11.

4. Die Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen bei den städtischen Beteiligungen

Bei folgenden sieben Beteiligungen wurden wie in den vergangenen Jahren die Angaben zur Beschäftigungssituation der schwerbehinderten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen erfragt:

- Wohn- und Stadtbau GmbH
- Stadtwerke Münster GmbH
- Gesellschaft für Informationstechnologie, Kommunikation und Organisation Münster mbH (items GmbH)
- Westf. Zoologischer Garten Münster GmbH (Allwetterzoo Münster)
- FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (einschließlich Tochtergesellschaften)
- Halle Münsterland GmbH
- Verkehrsservice Gesellschaft mbH

Die Ergebnisse sind in der Anlage 2 aufgeführt.

5. Ausblick

Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten bleibt stabil. Die Integration in den Arbeitsalltag gelingt weiterhin auch unter den schwierigeren Bedingungen, die sich in den letzten Jahren im Rahmen der Haushaltskonsolidierung in allen Bereichen ergeben haben. Die Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung zeigen sich vor allem in dem erheblichen Rückgang externer Ausschreibungen, die sich gegenüber 2005 nahezu halbiert haben. Die Verwaltung hat in Kenntnis dieser Tatsache und in Umsetzung des Beschlusses des Hauptausschusses vom 21.06.2006 die Ämter / Einrichtungen (auch Schulen und Kindertageseinrichtungen) um Prüfung gebeten, in welchem Maße zumindest die Auftragsvergaben bzw. die Beteiligung von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) im Vergabeverfahren gesteigert werden können. Die Rückmeldungen der Ämter, die in den entsprechenden Bereichen Beschaffungen vornehmen bzw. Dienstleistungen beauftragen, waren durchweg positiv. Diese Ämter haben die zukünftige – auch über das bisherige Maß hinausgehende – Beteiligung von Werkstätten für behinderte Menschen zugesichert. Bei den in Frage kommenden Vergaben und Ausschreibungen wie Einkuvertierarbeiten, Erstellung von Druckerzeugnissen, Polsterarbeiten, Lieferung von Reinigungsartikeln etc. sollen zukünftig entsprechende WfbM zur Angebotsabgabe aufgefordert bzw. in den Bieterkreis der Ausschreibung aufgenommen werden. Von einer Steigerung des Auftragsvolumens kann jedoch erst ab 2007 ausgegangen werden.

Die gesunkene Möglichkeit externer Stellenbesetzungen zeigt, dass eine nachhaltige und erhebliche Steigerung der Beschäftigungszahlen schwerbehinderter Menschen nur im Rahmen von gezielten Beschäftigungsförderungsmöglichkeiten erreicht werden kann. Dies ist jedoch, selbst unter den Bedingungen des TVöD, nur möglich, wenn hierfür zusätzliche finanzielle Mittel bereit gestellt werden.

Besonders hervor zu heben ist auch weiterhin die erfolgreiche Arbeit des Integrationsteams bei personen-, verhaltens- oder betriebsbedingten Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis.

I.V.

gez.
Dr. Heinrichs

Frau Wiesenack-Hauss erkundigte sich danach, wie die Situation bei der Versorgungsverwaltung ist – vor dem Hintergrund, ob sich die Übernahme von Aufgaben der Versorgungsverwaltung auf die Quote bei der Stadt Münster auswirken wird. Herr Goerke sagte zu, die entsprechenden Zahlen zum Protokoll nachzureichen.

Herr Pölling erkundigte sich danach, ob es aus dem ersten Halbjahr 2007 schon Erkenntnisse gibt, ob sich die getroffenen Maßnahmen positiv auswirken. Herr Goerke geht davon aus, dass Verbesserungen eintreten, kann diese aber noch nicht benennen / beziffern.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0636/2007**

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen am 30.12.2007 für den Stadtbezirk Münster-Mitte, Innenstadt - innerhalb des Promenadenrings und für den Stadtbezirk Münster-Mitte - ISG Bahnhofsviertel -

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss mehrheitlich den folgenden Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die als Anlage 1 beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

Punkt 4 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Varnhagen sprach den Autoverkehr auf dem Prinzipalmarkt an. Ihm ist aufgefallen, dass sonntags nachmittags zahlreiche Autos über den Prinzipalmarkt fahren und regt an, hier mehr zur kontrollieren. Herr Schulze Werner sagte dazu, dass es 165 Ausnahmegenehmigungen gibt, die außerhalb der Lieferzeiten den Prinzipalmarkt befahren dürfen. Da es sich um den Bereich des fließenden Verkehrs handelt, ist die Polizei zuständig. Es können keine Kontrollen von der Stadt durchgeführt werden.

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Gez.
Stefan Weber
Vorsitz

Gez.
Christiane Köhling
Schriftführung